

...weitere Veranstaltungen

**ab Mitte April täglich von 8.00 - 16.00 Uhr**

**Ausstellung museum [archiv]: "Die Jahn-Schule 1933 - 45".**

Ein Projekt des Profils [You:ful] und des Arbeitskreises Erinnerung an der Ida Ehre Schule

Ort: Ida Ehre Schule, Bogenstraße 36, Hamburg

**Sonntag, 21. April 2015, 19.30 Uhr**

**AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: Neofaschismus in Deutschland**

Eine Ausstellung im Rahmen des Monats des Gedenkens, in Kooperation mit der VVN-BdA (Dauer: 20. April – 3. Mai 2015)

Ort: Eidelstedter Bürgerhaus, Alte Elbgaustraße 12, Hamburg

**Sonntag, 26. April 2015, 17.00 Uhr**

**Film „Das Massaker von Gardelegen“ – D 2001**

Im April 1945 wurden angesichts der vorrückenden US-Truppen die Konzentrationslager von der SS geräumt. 1.016 von ihnen wurden in einer Scheune nordwestlich von Magdeburg am 13. April 1945 bei lebendigem Leib verbrannt. Die US-Militärverwaltung ordnete an, dass die Bewohner des Ortes Gardelegen die Opfer des Massakers in Einzelgräbern zu bestatten hätten. Der Haupttäter tauchte unter und wurde erst 1994, nach seinem Tode, enttarnt.

Veranstalterinnen: Ein Kooperationsprojekt der VVN-BdA Hamburg

mit dem Kino METROPOLIS

Ort: Kommunales Kino METROPOLIS, Kleine Theaterstraße 10, Hamburg

**Dienstag, 28. April 2015, 19.30 Uhr**

**Theateraufführung über die NS-Vergangenheit der Ida Ehre Schule**

Szenecollage mit Portraits zweier ehemaliger Jahnschüler Renate Eva Freimuth (ermordet 1942 in Chelumno) und Uwe Storzjohann.

Ort: Aula der Ida Ehre Schule, Bogenstraße 36, Hamburg

**Sonnabend, 2. Mai. 2015, 15.00 Uhr**

**Vorwärts und nicht Vergessen!**

Eimsbüttler Antifaschistischer Stadtteilrundgang - Streiflichter des Eimsbüttler Widerstandes und Verfolgung zwischen 1933 und 1945.

Mit Lisa Sukowski und Hein Pfohlmann

Leitung: Andrea Hackbart und André Buschmann

Veranstalter: VVN-BdA Eimsbüttel und Die LINKE Stadtteilgruppe

Eimsbüttel Nord

Treff: U-Bahn Lutherotstr. (Ausgang Lutherotstr. )(Oben)

**Montag, 4. Mai 2015, 19.00 Uhr**

**Thalia mobil: „Das ist Esther“**

Theaterstück von C. Richers über die Auschwitzüberlebende Esther Bauer aus der Perspektive der (fiktiven) Enkelin. Karten Thalia Theater 040-32814444, theaterkasse@thalia.de

Ort: Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische Töchterschule, Karolinenstraße 35, Hamburg

**...weitere Aufführungen: 8.6.2015 (19.00 Uhr) und für Schulklassen 29.5.2015, 19.6.2015 (9.30/11.30 Uhr)**

V.i.S.d.P.: I. Jacob, Hein-Hoyer-Str. 41, 20359 Hamburg

**Mittwoch, 6. Mai 2015, 15.00 Uhr**

**Züge in das Leben**

Einweihung des Kindertransportdenkmals des Künstlers und Zeitzeugen Frank Meisler mit Esther Bauer und Schülern des Heinrich-Hertz-Gymnasiums

Ort: Dag-Hammsköld-Platz (Bahnhof Dammtor), Hamburg

**Donnerstag, 07. Mai 2015, 11.00 – 18.00 Uhr**

**15. Marathonlesung aus den verbrannten Büchern**

Genau dort, wo am 15. Mai 1933 NS-Studentenorganisationen und Burschenschaftler Bücher verbrannten.

Veranstalterin: Arbeitskreis "Bücherverbrennung – nie wieder!"

Ort: Platz der Bücherverbrennung, Kaiser-Friedrich-Ufer/Ecke Heymannstraße

**Donnerstag, 07. Mai 2015, 18.00 Uhr**

**Der Kampf gegen die Remilitarisierung**

mit Dr. Markus Gunkel

Nach der Befreiung wurde Deutschland entmilitarisiert. Doch nur wenige Jahre nach Kriegsende ging die Adenauer-Regierung daran, eine neue Armee aufzustellen.

Hiergegen entfaltete sich eine breite Friedensbewegung, die aber letztlich erfolglos blieb.

Veranstalterin: Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung e. V.

Ort: Curiohaus, Rothenbaumchaussee 15, Raum A

**Sonnabend, 16. Mai 2015, 15.00 Uhr**

**Rundgang: Zwangsarbeiterlager in der Lederstraße**

Referentin: Anke Schulz

Veranstalterin: VVN BdA Eimsbüttel

Treff: S-Bahn Stellingen vor der Gedenktafel im Eingangsbereich

**Sonntag, 17. Mai 2015, 17.00 Uhr**

**Film „Der Mann von der Cap Arcona“**

von Lothar Bellag, DDR 1982

Am 3. Mai 1945 sank die Cap Arcona mit 4.600 Häftlingen aus dem Konzentrationslager Neuengamme an Bord; nur 350 von ihnen wurden gerettet. Der Film schildert authentische Ereignisse aus dem Leben des Hauptdarstellers Erwin Geschonneck.

(Filmlexikon Zweitausendeins.de)

Ein Kooperationsprojekt der VVN-BdA Hamburg mit dem Kino METROPOLIS

Ort: Kommunales Kino METROPOLIS, Kleine Theaterstraße 10, Hamburg

**Mittwoch, 20. Mai 2015, 18.00 Uhr**

**Stadtgang: Denkmäler im Blick**

Veranstalterin: Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische Töchterschule (VHS), 7,00 €

Treff: U-Bahn Stephansplatz, Ausgang „Planten un Blumen“



Fest der Befreiung wird gefördert durch die Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

**Donnerstag, 21. Mai 2015, 19.00 Uhr**

**„Mein liebes Peterle“**

Lesung aus dem unbekanntem Tagebuch einer Hamburgerin über den Zeitraum Ende April bis Juni 1945, mit Michael Joho (Einführung) und als Lesende Barbara Leuschner, Andreas Ernsting und Bernhard Stietz-Leipnitz.

Veranstalterin: Geschichtswerkstatt St. Georg

Ort: Turm der Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

**Dienstag, 26. Mai 2015, 17.00 Uhr**

**Gedenken heißt nicht schweigen - szenische Lesung am Mahnmal "Tisch mit 12 Stühlen"**

Das Mahnmal in Niendorf ist Hamburger Widerstandskämpferinnen und Widerstandskämpfern gewidmet, die von Tätern des NS-Regimes ermordet wurden. Wir wollen an diese widerständigen Menschen mit ihren Biographien erinnern und den zwölften, namenlosen Stuhl, der uns Heutigen zugeordnet ist, zum Denkanstoß nehmen.

Veranstalterin: VVN-BdA in Kooperation mit Schüler\*innen des Gymnasiums Ohemoor

Ort: Mahnmal "Tisch mit 12 Stühlen", Kurt-Schill-Weg, Hamburg

Niendorf-Nord

**Dienstag, 26. Mai 2015, 19.00 Uhr**

**Vererbte Kriegserfahrungen – was lebt in den Kindern und Enkeln weiter?**

Veranstaltung mit der Ärztin und Psychotherapeutin Dr. Anna Staufenbiel-Wandschneider in Kooperation mit dem Verein „Kultur im Gewerkschaftshaus e.V.“

Veranstalterin: Geschichtswerkstatt St. Georg

Ort: Klub im Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 62

**Donnerstag, 28. Mai 2015, 18.00 Uhr**

**Performance: Klasse – getanzte Zeitspuren**

Hanna Schwadron (Florida), Choreografin und Tänzerin, lässt sich von den Zeitspuren in der ehemaligen Schule ihrer Großmutter Ursel Lievendag inspirieren, Erinnerungen von Steffi Wittenberg an ihre frühere Klassenkameradin und Lesung von Stella Jürgensen.

Veranstalterin: Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische

Töchterschule, 9,00 €, Anmeldung 428 411 493

Ort: Karolinenstraße 35, Hamburg

**Freitag, 29. Mai 2015, 19.00 Uhr**

**Rolf Becker zum 80.Geburtstag**

Erinnerungen an die Kindheit im Nationalsozialismus und Konsequenzen fürs Leben,

Michael Joho im Gespräch mit Rolf Becker

Veranstalterin: Geschichtswerkstatt St. Georg

Ort: Turm der Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

**Sonnabend, 30. Mai 2015, 15.00 Uhr**

**Rundgang Außenlager des KZ Neuengamme in Eidelstedt**

Referentin: Anke Schulz

Veranstalterin: VVN BdA Eimsbüttel

Treff: Bushaltestelle Franzosenkoppel der Buslinien 186, Richtung Schenefeld; 185, Richtung Ellerhoop

**Sonntag, 31. Mai 2015, 11.00 Uhr**

**Spurensuche Olinka**

Mit dem Buch „Olinka“ folgen wir der Spurensuche von P. d. Knecht, dessen Vater als Zwangsarbeiter nach Neugraben kam. Rundgang mit Lesung, ca. 3 Std., 5,5 km, festes Schuhwerk.

Treff: S-Neugraben, Ausgang Bus - NaturFreunde-Hamburg.de

**Mittwoch, 3. Juni 2015, 19.00 Uhr**

**Film „Vier Tage im Mai“**

von Achim von Borries - Deutschland/Russland/Ukraine 2011, 97 min

Veranstalterin: Geschichtswerkstatt St. Georg

Ort: Gemeindesaal, Stiftstraße 15, 1. Stock

**5. Antifaschistische Hafentage Hamburg**

**„Wolf Hoffmann“**

Veranstalterinnen: Initiative Antifaschistische Hafentage Hamburg „Wolf Hoffmann“ in Kooperation mit KFSR, AGDAZ, Gedenkstätte Ernst Thälmann Hamburg, Willi-Bredel-Gesellschaft, International Seamen's Club

**Freitag, 29. Mai 2015, 19.00 Uhr**

**Solidaritätsveranstaltung „Befreiung, Freundschaft und Solidarität“ mit internationalen Gästen**

Ort: Hotel Seemannsheim, Krayenkamp 5, Hamburg

**Sonnabend, 30. Mai 2015**

**11.00 Uhr**

**Vortrag über den Hamburger Spanienkämpfer Gustav Schöning**

Ort: Gedenkstätte Ernst Thälmann

**15.30 Uhr**

**Hafenrundfahrt zum antifaschistischen Widerstand der Seeleute und Hafendarbeiter**

Abfahrt: St. Pauli Landungsbrücken - Brücke 7-10

**18.00 Uhr**

**Versorgung der Spanischen Republik durch sowjetische und britische Blockadebrecher (Vortrag)**

Musik: russischen, englischen, französischen und deutschen Kampflieder

Ort: DUCKDALBEN international seamen's club, Zellmannstr. 16, Hbg.

**Sonntag, 31. Mai 2015**

**10.40 Uhr Ehrung der sowjetischen und um 11.15 Uhr der britischen Gefallenen**

Ort: Ohlsdorfer Friedhof

**12.00 Uhr**

**Dokufilm über die amerikanischen Freiwilligen im Spanischen Bürgerkrieg**

Ort: Willi-Bredel-Gesellschaft Geschichtswerkstatt e.V.,

Im Grünen Grunde 1C, Hamburg

**13:45**

**Ehrung unserer Kämpfer**

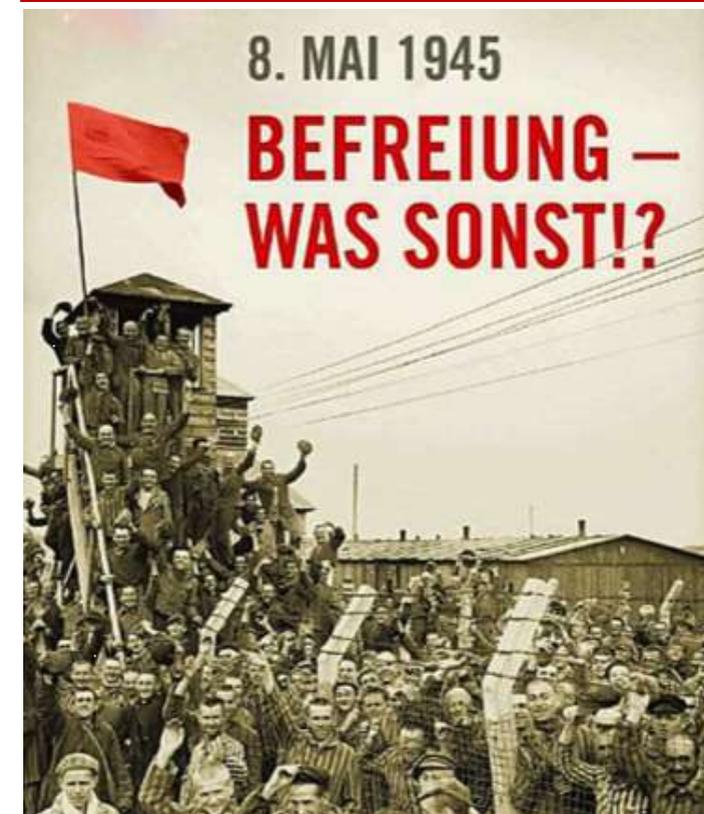
Ort: Friedhof Ohlsdorf, Ehrenhain der Hamburger

Widerstandskämpfer, nahe Haupteingang S-Bahn Ohlsdorf

*Gesamtprogramm der „Hafentage“ unter [www.spanienkaempfer.de](http://www.spanienkaempfer.de)*

**8. Mai 1945 – Tag der Befreiung**

**Chance für Frieden und Demokratie in Europa**



**Hamburger FEST DER BEFREIUNG**

**Sonnabend, 9. Mai 2015 ab 14.00 Uhr**

Vor 70 Jahren wurden nicht nur die Überlebenden des Nazi-Terrors befreit, sondern die ganze Gesellschaft. Wir wollen gemeinsam diesen Jahrestag der Befreiung feiern mit einem vielseitigen Kulturprogramm, politischen Gesprächen, Lesungen und Informationen gegen alle Schlusstrich-Bestrebungen und für den gemeinsamen Kampf für Frieden und Menschlichkeit.

Veranstalterin: Hamburger Bündnis „8. Mai 2015“

**Ort: Hamburger Wallanlagen (Nähe U-Bahnhof „St. Pauli“ / gegenüber der Eislaufbahn)**

## Hamburger Erklärung zum 8. Mai 2015

### 8. Mai 1945 – Tag der Befreiung

#### Chance für Frieden und Demokratie in Europa

Am 8. Mai 1945 wurde nahezu ganz Europa von Faschismus und Krieg befreit. In Deutschland erlebten in erster Linie die überlebenden Verfolgten und Widerstands-kämpfer\_innen diesen Tag als Befreiung. Aber auch wir alle, die wir heute leben, verdanken die Chance eines Lebens in Frieden, Freiheit und Vielfalt den Siegern des 8. Mai. Die alliierten Streitkräfte, unter denen die Rote Armee mit Abstand die größte Last des Krieges in Europa zu tragen hatte, sind und bleiben auch unsere Befreier. Mit besonderer Dankbarkeit erinnern wir an den Beitrag, den der deutsche antifaschistische Widerstand in Deutschland, in der Emigration, als Teil von Partisanenverbänden und in den Streitkräften der Anti-Hitler-Koalition geleistet hat. Mehr als 55 Millionen Menschen fielen Nazi-Terror, Holocaust und Vernichtungskrieg zum Opfer. Sie bezahlten den deutschen Griff nach der Weltherrschaft mit unvorstellbarem Leid und ihrem Leben. Noch in den letzten zwei Wochen vor der Befreiung Hamburgs, wurden 71 Männer und Frauen aus dem Konzentrationslager Fuhlsbüttel im KZ Neuengamme grausam ermordet. In der Schule Bullenhuser Damm, damals ein Außenlager des KZ Neuengamme, erhängte am 20. April 1945 die SS 20 jüdische Kinder mit ihren vier Pflegern und 24 sowjetische Häftlinge. Weit über zehntausend Häftlinge des KZ Neuengamme verloren noch ihr Leben in sogenannten "Auffanglagern", beim Untergang der „Cap Arcona“ in der Ostsee oder durch Tötungen während der Todesmärsche, auf die sie gezwungen wurden. Die deutsche Wirtschaft, allen voran Chemie- und Rüstungsindustrie und Banken waren die Gewinner von „Arisierung“, Krieg und der Ausbeutung von KZ-Häftlingen und Zwangsarbeiter\_innen. Diese Gewinne bildeten eine wichtige Grundlage des „Wirtschaftswunders“ in der Bundesrepublik, während die Opfer um jede Mark Entschädigung kämpfen mussten und bis heute kämpfen müssen.

In nahezu allen ehemals von Nazi-Deutschland besetzten Ländern wurden der 8. und/oder 9. Mai gesetzliche Feiertage, das war auch in der DDR der Fall. Genau 40 Jahre hat es gedauert, bis ein Präsident der Bundesrepublik an einem 8. Mai von Befreiung gesprochen hat. Bis dahin hatte die Sicht der Nazis, der Deutsch-Nationalen, der „Frontkämpfer“, der Profiteure, Mitläufer und Zuschauer das offizielle Vokabular geprägt: Zusammenbruch, Kapitulation, Niederlage, Besatzer, Neubeginn. Mit Weizsäcker Rede wurde die Perspektive der Verfolgten des Nazi-Regimes „gesellschaftsfähig“.

### Wir fordern, dass der 8. Mai als Tag der Befreiung von Faschismus und Krieg endlich auch in Deutschland ein gesetzlicher Feiertag wird.

Wir wissen, dass die Früchte des 8. Mai stets gefährdet sind. Rassismus, Chauvinismus, Antisemitismus und Antiziganismus, Islamfeindlichkeit – alle möglichen Ideologien zur Begründung sozialer Ungleichheit und gesellschaftlicher Ausgrenzung haben Konjunktur. Wir wissen, die soziale Spaltung der Gesellschaft hat ein Ausmaß erreicht, in dem die Angst vor dem Abstieg Anpassungsdruck und Ausgrenzungsbereitschaft erhöht. Wir erleben, dass Grundrechte immer weiter eingeschränkt werden. Wir sehen mit Sorge, wie unbarmherzig unsere Gesellschaft Flüchtlingen gegenübertritt und gewaltsame Übergriffe duldet. Zugleich wird antifaschistische Gegenwehr kriminalisiert. Der rasante Aufstieg neofaschistischer und rechtspopulistischer Kräfte in nahezu allen europäischen Ländern verlangt entschiedenen Widerstand.

Der Wiedereintritt Deutschlands in die Reihe der Krieg führenden Länder stellt einen Bruch mit dem Nachkriegskonsens „Es soll nie wieder Krieg von deutschem Boden ausgehen“ als wichtigste Lehre aus der jüngeren deutschen Geschichte dar. In vielen Ländern der Welt, im Irak, in Syrien, in der Ukraine und in weiten Teilen Afrikas toben Kriege. Wieder sind deutsche Waffen - und oft auch deutsches Militär - beteiligt. Die Bereitschaft, „deutsche Interessen“ erneut mit militärischen Mitteln durchzusetzen ist in Regierung und Bundestag gegen den Willen der Mehrheit der Bevölkerung wieder politische Praxis geworden.

Gerade darum wollen wir den Tag zum Feiertag machen, den die Überlebenden als „Morgenröte der Menschheit“ erlebt haben, wie es der als Jude und Kommunist verfolgte Résistance-Kämpfer Peter Gingold ausgedrückt hat. Wir wollen am 8. Mai vor allem an die Hoffnung der Befreiten auf eine Welt ohne Kriege, Elend und Unterdrückung erinnern und diese als Impuls nehmen, weiter an der Schaffung einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit zu arbeiten, so wie es die befreiten Häftlinge von Buchenwald geschworen haben. In diesem Sinne rufen wir auf:

### Nie wieder Faschismus – nie wieder Krieg!

#### Unterzeichner\_innen der Hamburger Erklärung zum 8. Mai 2015:

AG Gedenken Bergedorf, AK Denk-Mal, AK Distomo, Antifaschistisches Bündnis Bergedorf, Arbeitsgemeinschaft Neuengamme e.V., AStA der Uni Hamburg, Auschwitz-Komitee in der Bundesrepublik Deutschland e.V., Barmbeker Initiative gegen Rechts, „Brakula“ Bramfelder Kulturladen e.V., Bündnis für ein Hamburger Deserteursdenkmal, Bürgerinitiative Glinde gegen Rechts, Deutsch-Chilenisches Kulturzentrum e.V., Deutscher Freidenker-Verband Landesverband Nord e.V., DFG-VK Hamburg, DIE LINKE Landesverband Hamburg, DKP Hamburg, Fachschaftratsrat der Sozialen Arbeit an HAW Hamburg, Geschichtswerkstatt St. Georg e.V., GEW LV Hamburg, Hamburger Bündnis gegen Rechts, Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung e. V., Initiative MIR, Kämpfer und Freunde der Spanischen Republik 1936–1939 e. V. (KFSR), Kuratorium Gedenkstätte Ernst Thälmann Hamburg, Landesverein der Sinti in Hamburg e. V., Lesbenverein Intervention e. V., Lese-Zeichen Hamburg, Mechadasch Hamburg, Motorradclub Kuhle Wampe, NaturFreunde LV Hamburg e.V., ROM UND CINTI UNION e.V., RussPublika, St. Pauli-Archiv e. V., Stadtteiltreff A.G.D.A.Z. in Steilshoop e.V., Union d. ehem. pol. Gefangenen in Chile, Ver.di AntiRA, Ver.di LV Hamburg, VVN-BdA Hamburg, Willi-Bredel-Gesellschaft Geschichtswerkstatt e.V., Wohn- und Ferienheim Heideruh e. V.

### Freitag, 8. Mai 2015

15.00 Uhr

#### Lokaltermin Deserteursdenkmal

Der Künstler Volker Lang wird den Entwurf für das Hamburger Deserteursdenkmal vorstellen und mit einem 1:1-Grundriss die Ausmaße des geplanten Pavillons anschaulich machen. Im Anschluss singt Uwe Levien Lieder zur Gitarre.

Veranstalterin: Bündnis für ein Hamburger Deserteursdenkmal

Ort: Kriegsklotz, Stephansplatz

17.00 Uhr

#### Eröffnung der Ausstellung „Europäischer Widerstandskampf“ der FIR (Internationale Föderation der Widerstandskämpfer) - Ausstellungsdauer: 8. bis 23. Mai 2015

Die dreisprachige Ausstellung gibt auf 50 Tafeln in Bildern, reproduzierten Dokumenten und knappen Texten einen Einblick in den Kampf gegen den Nazismus, die nationalen Besonderheiten des Kampfes in den verschiedenen Ländern.

Die Ausstellung wird eröffnet mit Beiträgen von Piet Schouten - Vizepräsident der FIR (Niederlande), Jacques Lewkowicz – Vorsitzender der „Jüdischen Union für Widerstand und gegenseitige Hilfe“ UJRE (Frankreich) und Cornelia Kerth - Vorsitzende der VVN-BdA Musikalische Begleitung: Song-Gruppe Hamburg Ort: Hauptgebäude der Universität Hamburg, Westflügel (ESA W), Edmund-Siemers-Allee 1

19.30 Uhr

#### „70 Jahre 8. Mai: Befreiung - was sonst?“ Auf den Spuren des Widerstands

Stadtteilspaziergang und Demonstration

Der Faschismus ist nicht vom Himmel gefallen, hatte eine Vorgeschichte, hatte Gründe. Wir wollen an ausgewählten Stationen das Geschehene erlebbar machen. Von den 1920er Jahren bis zum Tag der Befreiung. An Orten die vor allem für diejenigen wichtig waren, die Widerstand geleistet haben, die verfolgt wurden. Orte und Ereignisse, die in der offiziellen Geschichtsschreibung nicht vorkommen.

Und wir wollen zwischen den Stationen demonstrieren. Als diejenigen, die den roten Faden der Geschichte aufnehmen, als diejenigen, die Lehren aus der Geschichte ziehen für die Zukunft, um zu verhindern, dass so etwas je wieder geschieht.

Veranstalterin: Hamburger Bündnis „8. Mai 2015“

Treffpunkt: Jungfernstieg beim Alsterspavillon

### Sonabend, 9. Mai 2015, 14.00 – 22.00 Uhr

## Fest der Befreiung

Veranstalterin: Hamburger Bündnis „8. Mai 2015“

Ort: Hamburger Wallanlagen (Nähe U-Bahnhof „St. Pauli“ / Minigolfanlage)

### Sonntag, 10. Mai 2015

11.00 Uhr

#### Gedenken für die Opfer von Faschismus und Krieg

##### Nie wieder Faschismus - Nie wieder Krieg

Es sprechen Esther Bejarano (Ehrenvorsitzende der VVN-BdA) und Cornelia Kerth (Bundesvorsitzende der VVN-BdA)

Veranstalterin: VVN-BdA Hamburg

Musik: Chor Hamburger Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter

Ort: Friedhof Ohlsdorf, am Mahnmal für die Opfer von Faschismus und Krieg (gegenüber „Hamburger Bestattungsforum Ohlsdorf“)

12.00 Uhr

#### Einweihung der neuen Skulptur auf dem Ehrenhain Hamburger Widerstandskämpfer

Redebeiträge: Ruth Barriff (Tochter von Werner Stender und Nichte von Ernst und Rudolf Stender), Ilse Jacob, VVN-BdA Hamburg (Tochter von Franz Jacob) und ein Vertreter der Friedhofsverwaltung, ergänzt mit Erläuterungen der beiden Bildhauer.

Veranstalterinnen: VVN-BdA in Kooperation mit dem Förderkreis Ohlsdorfer Friedhof e. V. und der Friedhofsverwaltung

Ort: Friedhof Ohlsdorf, Ehrenhain der Hamburger

Widerstandskämpfer, nahe Haupteingang S-Bahn Ohlsdorf

### Begleitprogramm zur Ausstellung der FIR

#### „Europäischer Widerstandskampf“

Ort: Hauptgebäude der Universität Hamburg, Westflügel (ESA W), Edmund-Siemers-Allee 1

Mittwoch, 13. Mai 2015, 19.00 - 21.00 Uhr

#### „Belgischer Widerstand“ - Emil Lakatos

Referent\*innen: Heidburg Behling und Thomas Käpernick

Eine Kooperationsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Neuengamme e.V. mit der VVN-BdA Hamburg

Donnerstag, 14. Mai 2015, 11.00 - 17.00 Uhr

#### Seminar: „Neofaschismus und Rechtspopulismus in Europa“

Referent: André Aden (Recherche Nord)

Veranstalterin: VVN-BdA Hamburg – Anmeldung unter 0172 59 60 876

Donnerstag, 21. Mai 2015, 19.00 - 21.00 Uhr

#### „Hamburger Widerstand der Gruppe um Bernhard Bästlein, Franz Jacob und Robert Abshagen“

Referentin: Ilse Jacob - VVN-BdA Hamburg

Veranstalterin: VVN-BdA Hamburg

### u. a. im Kulturprogramm: die Surfits, Resistencia, David Rovics, Rolf Becker und Sylvia Wempner, Café Royal, One Step Ahead, Sokugayu, Oma Körner...

...dazu internationale Gäste und politische Beiträge, Infostände, Speisen, Getränke und eine Kletterwand

### Veranstaltungen der KZ-Gedenkstätte

#### Neuengamme (eine Auswahl)

18. April bis 28. Juni 2015

#### Deportiert in das KZ Neuengamme. Straffaktionen von Wehrmacht und SS im besetzten Europa

Ausstellung - Im Zweiten Weltkrieg führten Wehrmacht, SS und Polizei in den besetzten Ländern Europas vielerorts nach angeblichen oder tatsächlichen Anschlägen und anderen Widerstandsaktionen mit unerbittlicher Härte „Vergeltungsmaßnahmen“ durch: Massenerschießungen, Niederbrennen von Ortschaften und Deportation von Teilen der Bevölkerung in deutsche Konzentrationslager, auch in das KZ Neuengamme.

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme Hauptausstellung, Foyer

28. bis 30. April 2015

#### Konferenz „Opfer und Orte von ‚Vergeltungsaktionen‘ in den besetzten Gebieten Europas“

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum

Anmeldung: Katharina Hertz-Eichenrode, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum. Tel.: 040 428 131 544, E-Mail: studienzentrum@kb.hamburg.de.

Sonntag, 3. Mai 1945, 12.30 Uhr

#### Gedenkveranstaltung für die Opfer der Schiffskatastrophe in der Neustädter Bucht

Reden: Christine Eckel, Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN), Torsten Albig, Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein, Jewginiy Malychin (Ukraine), Überlebender der Schiffskatastrophe, Martine Letterie (Niederlande), Vizepräsidentin der AIN, Lesung der Arbeitsgemeinschaft Neuengamme e.V.

Ort: Cap-Arcona-Ehrenmal Neustadt/Pelzerhaken

Montag, 4. Mai 2015

10.00 Uhr

#### Gespräche mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen des KZ Neuengamme und seiner Außenlager

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum

Überlebende des KZ Neuengamme und seiner Außenlager berichten SchülerInnen und anderen Interessierten über ihre Haftzeit.

Anmeldung: Ulrike Jensen, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum. Tel.: 040 428 131 519, E-Mail: ulrike.jensen@kb.hamburg.de

13.00 Uhr

#### Gedenkveranstaltung zum 70. Jahrestag des Kriegsendes und der Befreiung der Konzentrationslager

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Westflügel Klinkerwerk

14.30 Uhr

#### Kranzniederlegung am Internationalen Mahnmal der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme